

Zeitungsausschnitt

<input checked="" type="radio"/>	WAZ/WR	Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau	<input checked="" type="radio"/>	örtlich <u>WIZ</u>
<input type="radio"/>	RN	Ruhrnachrichten	<input type="radio"/>	Gesamtausgabe
<input type="radio"/>	WZ	Westdeutsche Zeitung		vom <u>02.08.88</u>
<input type="radio"/>	_____	_____		



WACHWECHSEL

Foto: Hans-

Dabei werden ihm die Ratschläge und Hinweise von Heinrich Steinforth sowohl in örtlicher als auch in personeller Hinsicht bestimmt hilfreich sein. Für Stadtrat Dr. Franz Otto, der den neuen Feuerwehrmann gestern der Presse vorstellte, ist der Übergang so gewollt. Die Übergabe soll nahtlos geschehen.

bekannt, ist die Freiwillige Feuerwehr gut ausgebildet. Nur dadurch ist es der Stadt möglich, mit 68 Berufsfeuerwehrleuten auszukommen. Stadtrat Dr. Otto will Hans-Joachim Donner den Brandmeistern schon bei der nächsten Besprechung am 24. August vorstellen. Die Frei-

Feuerwehr hört bald auf Donner

Nachfolger von Heinrich Steinforth

Er ist 30 Jahre alt, noch nicht verheiratet, stammt aus Wuppertal und ist vom 1. Dezember an für die Sicherheit der Wittener zuständig. Hans-Joachim Donner wird zu diesem Zeitpunkt die Nachfolge von Heinrich Steinforth als Leiter der Berufsfeuerwehr antreten. Steinforth, der seit 1965 das Sagen bei der Feuerwehr hat, geht mit dem Erreichen des 60. Lebensjahres in den Ruhestand. Donner, der bereits gestern seinen Dienst bei der Stadt als „Städtischer Brandrat zur Anstellung“ begann, hat somit hinreichend Gelegenheit, sich einzuarbeiten.

Hans-Joachim Donner ist Diplom-Ingenieur der Sicherheitstechnik mit der Fachrichtung Brand- und Explosionsschutz. Er besitzt die Voraussetzung für den „höheren feuertechnischen Dienst“, war zuletzt zweieinhalb Jahre Brandreferendar der Berliner Feuerwehr. Zuvor hat er als Referendar Stationen bei den Berufsfeuerwehren Frankfurt, Hamburg, Nürnberg, Berlin und beim Bayrischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz durchlaufen. Nach dem Bestehen der 2. Staatsprüfung an der Landesfeuerwehrschule in Münster hat Donner sich um die Stelle in Witten beworben.

Der neue Mann kann auf eine 16jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr Wuppertal verweisen. Er bringt somit auch gute Voraussetzungen für ein vertrauensvolles Verhältnis zu den freiwilligen Löschzügen innerhalb des Stadtgebietes mit. Wie

TAGES/ THEMA

willigen haben insgesamt 350 Mitglieder, die auf zwölf Löschzüge verteilt sind.

Bei der Berufsfeuerwehr sind jetzt auch fünf freie Stellen wieder besetzt worden. Von der 68 Leuten sind jeweils 20 Mann im Einsatz. Berechnet man, daß drei einer jeden Schicht — über das Jahr verteilt — in Urlaub oder krank sind, so bleiben im Grunde genommen nur elf Feuerwehrleute übrig. Zwei sind in der Zentrale tätig, einer fährt den Notarztwagen, zwei besetzen den Rettungswagen: Bei dieser Personalstärke ist die Mithilfe der Freiwilligen zwangsläufig gefragt. Die Berufskräfte sind vor allem für den ersten, schnellen Einsatz zuständig.